Retortenmütter

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Retortenmütter

"Frauen in den Labors der Menschenzüchter" - diesen Untertitel haben drei Frauen (die Biologin Rita Arditti, die Schweizer Neurobiologin Renate Duelli-Klein und die Gentechnikerin Shelley Minden) ihrem Buch "Retortenmütter" gegeben. Retortenbabies, Samenbanken, Tiefkühlembryos, Leihmütter, Genmanipulation - diese Mosaiksteine der neuen Fortpflanzungstechnologien begegnen uns täglich in Zeitungsmeldungen, werden als Triumph der Wissenschaft begrüsst und gefeiert. Es geht dabei aber um tiefgreifende Veränderungen der Beziehungen von Männern und Frauen. Werden Mütter nicht mehr gebraucht, oder werden sie künftig ihre Kinder allein zeugen? Kann man fehlerfreie neue Menschen herstellen und die weniger perfekten mit sanftem Druck aussterben lassen? Dies alles ist keine Science fiction mehr, sondern machbar. Das Buch "Retortenmütter" beschäftigt sich umfassend mit diesen brennenden Fragen. Es ist in der Reihe rororo Frauen aktuell im Rowohlt Verlag erschienen und kostet Fr. 10.--.

Ein sogenannter Frauenhasser? Das ist jeder normale Mann im innersten Herzen, und alle Frauenanbeter sind verschrobene Köpfe.

August Strindberg

FramaMu sucht neue Frauen

Als Frauen von der Gruppe Fraue-Nerv 1979 die FramaMu (Frauen machen Musik) gründeten, betraten sie ziemliches Neuland. Auftritte von Frauen und Frauengruppen waren eine Seltenheit, die ersten Veranstaltungen waren eine Seltenheit, die ersten Veranstaltungen liefen unter den Zeichen "Rock against Sexism" und "Come out". Diese Situation hat sich inzwischen geändert. Auftritte von Frauen werden heute von allen möglichen Veranstaltern organisiert. Das zeigt sich übrigens auch bei der "Hexenhöhle" am Zeltweg in Zürich: Lange Zeit übten mangels Nachfrage von Frauenbands gemischte und auch Männergruppen dort, während der Proberaum jetzt ausschliesslich von Frauen benutzt wird.

Lücken im Bereich der Frauenkultur (Konzert, Theater, Performance, Workshops) gibt es nach wie vor. Von ihrer Zielsetzung her will die FramaMu einerseits Kultur fördern, die durch andere nicht gefördert wird - sich anderseits aber nicht nur an Insiderinnen wenden und (auch aus finanziellen Gründen) Auftritte von bereits bekannten Frauen organisieren. Nun sind die Aktivistinnen müde. Es werden daher neue Frauen gesucht, die den eingeschlagenen Weg weitergehen oder anders fortsetzen möchten. Interessentinnen bitte melden bei FamaMu: Ruth Bieri, Tel. 01/69 06 12 oder Silvia Huber (01/201 42 74) oder Ursula Wild (01/242 12 34).